

# Vorwort

Autor(en): **Wild, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für  
Schulgesundheitspflege = Annales de la Société Suisse d'Hygiène  
Scolaire**

Band (Jahr): **17/1916 (1917)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-91265>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Vorwort.

Der hohen Druckkosten wegen ist diesmal unser Jahrbuch stark gekürzt worden. So wurden die doch oft ein recht anschauliches Bild von der praktischen Arbeit gebenden Berichte unserer Sektionen weggelassen. Dafür wird die Arbeit über die Unterstützung außerehelicher Kinder während des europäischen Krieges willkommen sein. Der Bericht über die Fürsorge für Jugendliche konnte ebenfalls kurz gehalten werden, da hauptsächlich Veranstaltungen betreffend Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung in Frage kamen und eine Übersicht darüber bereits in Heft 12 der Schweizer. Zeitschrift für Gemeinnützigkeit von 1916 erschienen ist.

Wir hoffen trotzdem, daß auch dieses weniger umfangreiche Jahrbuch in den Jugendfürsorgekreisen, wie seine Vorgänger, freundliche Aufnahme finde und zu den alten Freunden neue hinzugewinne.

Zürich 6, Ende März 1917.

Der Verfasser:

**A. Wild, Pfr.**

Bei der Zentrale, Zürich 6, Volkmarstraße 9, sind erhältlich:

die Jahrbücher 1912, 1913 und 1914 zu 50 Cts.;

„Das Kostkinderwesen in der Schweiz“, Separatabdruck aus der „Jugendwohlfahrt“, zu 20 Cts.

## Vorstand der schweizerischen Vereinigung für Kinder- und Frauenschutz für das Jahr 1916:

- |  |   |          |
|--|---|----------|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Dr. med. Streit, Bern, Sulgenauweg, Präsident</li> <li>2. H. Hiestand, städt. Kinderfürsorgeamt, Zürich 1, Vizepräsident</li> <li>3. A. Wild, Pfr., Sekretär und Quästor, Zürich 6, Volkmarstr. 9</li> <li>4. Frl. B. Bünzli, Lehrerin, St. Gallen</li> <li>5. Dr. Grob, Amtsvormund, Zürich 1</li> <li>6. Prof. Dr. Zürcher, Zürich 7</li> <li>7. Bernardsgrütter, Kaplan, Langgasse-St. Gallen</li> <li>8. Dr. Bernheim-Karrer, Zürich 2</li> <li>9. Frl. Clément, Freiburg</li> <li>10. Dr. Dumont, Bern</li> <li>11. Oberlehrer Ehrat, Schaffhausen</li> <li>12. Pfr. Etter, Felben, Thurgau</li> <li>13. Nat.-Rat Eugster-Züst, Speicher</li> <li>14. Graf, Directeur de la commission off. de protection des mineurs, Genf</li> <li>15. Dr. Guggenheim, St. Gallen</li> <li>16. Frau Pfr. Herzog-Widmer, Basel</li> <li>17. Frau R. Hörning, Bern</li> </ol> | } | Ausschuß |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>18. a. Reg.-Rat Manatschal, Chur</li> <li>19. Prof. C. Müller, Zug</li> <li>20. Frl. Nina Müller, Sekundarlehrerin, Luzern</li> <li>21. Großrat Mühlethaler, Bern</li> <li>22. Pfr. Dr. Platzhoff, Bullet</li> <li>23. Frau Georges Python, Fillistorf</li> <li>24. Frau Pfarrer Schmuziger, Aarau</li> <li>25. Dr. Silbernagel, Zivilgerichtspräsident, Basel</li> <li>26. O. Stocker, Sekretär der Lehrstellenvermittlung, Basel</li> <li>27. Inspektor Tschopp, Liestal.</li> </ol>  |   |          |

## Die Schweizerische Zentrale für Gemeinnützigkeit und Jugendfürsorge

in Zürich 6, Volkmarstr. 9 (Telephon 6077)

umfaßt folgende selbständige Abteilungen:

1. Sekretariat der Schweizerischen gemeinnützigen Gesellschaft;
2. die schweizerische Zentralauskunftsstelle für soziale Fürsorge, gegründet 1911 von der Schweiz. gemeinnützigen Gesellschaft; sammelt das auf die Gebiete des Armenwesens, der Wohltätigkeit und Gemeinnützigkeit im weitesten Sinne bezügliche Material des In- und soviel als möglich auch des Auslandes; gibt unentgeltlich Auskunft über sämtliche Fürsorgegebiete, Anstalten und Bestrebungen, sowie über die freien Plätze in zirka 160 schweizerischen Erziehungs- und Versorgungsanstalten; unterstützt aber nicht und vermittelt keine Stellen und Privatversorgungen;
3. die Schweizerische Zentrale für Jugendfürsorge, Kinder- und Frauenschutz, gegründet 1914 von der Schweizer. Vereinigung für Kinder- und Frauenschutz, subventioniert vom Bund und den Kantonen, sucht alle Organisationen der Schweiz für Mutterschutz, Säuglingsfürsorge, Kinder- und Frauenschutz, Jugendfürsorge, Jugendwohlfahrtspflege zu vereinigen; gibt über alle diese Bestrebungen und Veranstaltungen in der Schweiz sowie, soweit möglich, des Auslandes Auskunft; nimmt Anzeigen betreffend Kinder- und Frauenschutz entgegen; sammelt die einschlägige Literatur des In- und Auslandes, sowie die Gesetze und amtlichen Erlasse und gibt sie bekannt.

Alle Anfragen — mündlich oder schriftlich — sind an den Leiter: A. Wild, Pfarrer, zu richten, der auch Beiträge für die „Schweizerische Zeitschrift für Gemeinnützigkeit“ und den „Armenpfleger“ entgegennimmt.